



Newsletter

Südbadischer Tischtennis-Verband E.V.



Inhaltsverzeichnis:

1. Aus dem STTV

- Erwachsenensport
- Seniorensport
- Schiedsgericht
- Tischtennis „Spiel mit

2. Aus den Bezirken

- Schwarzwald
- Rastatt B.-B.
- Bodensee
- Oberhein

3. Verschiedenes

- GEMA
- Lotto-Sportjugendförderpreis
- German Open 2012 / Senioren-EM 2013

1. Aus dem STTV

VP - S P O R T:

Wichtige Termine für die neue Saison 2012/2013

Als Anhang der Terminplan 2012/2013 (aktualisierte Version, Stand 26.06.12)

Click-TT

Eingabe der Mannschaftsaufstellungen und Terminwünsche in click-TT

Bis zum 01.07.2012 müssen die Mannschaftsaufstellungen und Terminwünsche in click-TT durch die Vereine eingegeben werden.

Ab dem 02.07.2012 erstellen die Staffelleiter die Terminpläne und überprüfen die Aufstellungen der Vereine.

01.08.2012 Veröffentlichung der Terminlisten an Vereine, Einspruchsfrist gegen Umstellungen und Spielpläne beginnt. (3 Wochen)

16.08.2012 Spielpläne sind im öffentlichen Bereich für alle sichtbar

23.09.2012 BaWü - RLF in Südbaden, hier wird noch ein Ausrichter gesucht

BaWü - Ranglistenfinale Damen und Herren am 23,09.2012 in Haslach i.K. (Ortenau)

Danke an den TTC Haslach, der die Ausrichtung übernimmt.

Für folgende Veranstaltungen im STTV wird noch ein Ausrichter gesucht:

15.12.2012 STTV - EM der Senioren

16.12.2012 STTV - EM der Damen und Herren

Baden-Württemberger im DTTB- Talent Cup vom 07.-09.06.2012 in Düsseldorf war erfolgreich.

Die Talente aus 15 Verbänden des Deutschen Tischtennisbundes trafen sich Anfang Juni 2012 in Düsseldorf zum so genannten Talent Cup. Jeweils 24 Teilnehmer waren in den Jahrgangsklassen 2000 und 2001 bei den Jungen und Mädchen am Start. In einer Vor-, Zwischen- und Endrunde traten die Teilnehmer in jeweils 10 Spielen gegeneinander an. Natalia Labus (TSV Herrlingen /TTVWH) gewinnt im Jahrgang 2001 und jünger bei den Mädchen. Tom Eise (ESV Weil) setzt sich im Jahrgang 2000 und jünger bei den Jungen mit Platz 1 durch und konnte damit seinen Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen. Tom Eise verlor in der Vor- und Zwischenrunde jeweils knapp mit 2:3 Sätzen gegen Tom Mykietyn (WTTV). Im Halbfinale und Finale konnte sich Tom Eise dann deutlich mit jeweils 3:0 gegen Timoteus Köchling (WTTV) und Nils Schulze (Niedersachsen) durchsetzen. Die weiteren Südbadener im Baden-Württembergischen Team waren Jana Kirner (TTC Emmendingen) mit Platz 5 bei den Mädchen Jahrgang 2001 und Sven Hennig (TV Denzlingen) mit Platz 7 bei den Jungen 2001.



hinten 2. v. links: Tom Eise (Platz 1 bei den Jahrgängen 2000 und jünger)

Neue Bälle frühestens ab Juli 2014 in Deutschland

Der Plastikball wird den Zelluloidball ablösen, soviel steht fest. Die offizielle Einführung gibt es aber aus Produktionsgründen nicht vor Juli 2014. Das hat der Internationale Tischtennis-Verband (ITTF) am Rande der LIEBHERR Mannschafts-Weltmeisterschaften in Dortmund beschlossen.

Auch in Deutschland kommt der Plastikball frühestens ab Juli 2014. Der Deutsche Tischtennis-Bund DTTB wird rechtzeitig Festlegungen für die Einführung der neuen Bälle und die Verwendung der bisherigen Bälle treffen. Hintergrund des Wechsels von Zelluloid auf Plastik ist, dass die Herstellung des leicht entflammaren Zelluloids in manchen Ländern verboten ist.



SENIORENSPORT

Zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille für Südbaden bei den Deutsche Einzelmeisterschaften der Senioren in Hude (TTVN)

Sowohl bei den Senioren 40 als auch bei den Senioren 50 können wir zu zwei Meistertiteln gratulieren:

Im Doppel Sen.40 : Philip Danegger TuS Hüfingen mit Bruno Lehmann vom TTVWH

Im Doppel Sen.50 : Rolf-Dieter Loss TTC Tiengen-Horheim mit Alexander Mohr vom TTVWH

Des weiteren wurde im Mixed Sen.50 Rolf-Dieter Loss = Deutscher Vizemeister mit Andrea Schödel TTVWH

Herzlichen Glückwunsch zu diesen grandiosen Erfolgen!

Weitere Teilnehmer/innen aus Südbaden waren ausserdem
Seniorinnen 60 : Doris Spiess ESV Weil
Senioren 65 : Hans-Jürgen Neumann TTC Eschbach
Seniorinnen 65 : Annegret Pastorini RTTC Rastatt
Seniorinnen 75 : Luise Schmidt TTSV Kenzingen

In den Einzel-Wettbewerben haben R.-D.Loss und H.-J.Neumann die Gruppenphase jeweils als 2. überstanden. Neumann scheiterte dann knapp in der 1.Runde, während für Loss im Achtelfinale das Aus kam. Doris Spiess hatte Pech bei der Auslosung, da die ersten Beiden aus ihrer Gruppe das Turnier als 1. und 2. beendeten.



Verbandsschiedsgericht

hatte gegen Ende der Saison 2011/12 über folgenden Fall entschieden:

In der 2. Mannschaft des Vereins TTC S kam in einem Mannschaftsspiel gegen die 2. Mannschaft der TTG F der Spieler M auf Position 6 zum Einsatz. Das Spiel endete 8:8. Der Spieler M wurde zu Beginn der Saison 2011/2012 auf Position 3.1 in der 3. Mannschaft des Vereins TTC S aufgestellt und hiernach gemäß D 17.2 STTV-SpO für den Einsatz in höheren Mannschaften des Vereins gesperrt. Der dementsprechend vorgenommene Sperrvermerk war zur Rückrunde in click-TT nicht mehr aufgeführt.

Auf einen Protest der TTG F erging eine Entscheidung des zuständigen Spielleiters, der die Spielwertung mit 1:1 Punkten und 8:8 Spielen bestätigte.

Das Verbandsschiedsgericht hob die Entscheidung des Spielleiters auf und wertete das Spiel mit 2:0 Punkten und 9:0 Spielen für die 2. Mannschaft der TTG F. Zur Begründung führte es aus:

Die Entscheidung des Spielleiters war aufzuheben, da sie der Regelung in D 17.2 Satz 3 STTV-SpO in der hier maßgeblichen Fassung vom 22.10.2011 entgegensteht. Hiernach darf ein Spieler, der zu Beginn der Vorrunde für eine höhere Mannschaft gesperrt wurde, auch in der Rückrunde nicht in dieser Mannschaft aufgestellt werden. Hierbei spielt es keine Rolle, ob und aus welchem Grund – beispielsweise aufgrund fehlerhafter Auslegung der Sportordnung – der entsprechende Sperrvermerk in click-TT aufgehoben wurde. Eine konstitutive Wirkung kommt der click-TT-Eintragung eines Sperrvermerks oder seiner Löschung nicht zu. Maßgeblich ist immer das zu Grunde liegende Regelwerk, hier die Sportordnung. ... Auch unter

Berücksichtigung der Formulierung von D 17.2 Satz 2 STTV-SpO in der vorhergehenden Fassung („Solche Spieler können nur zu Beginn der Vorrunde in der gewünschten unteren Mannschaft eingesetzt werden und verlieren die Berechtigung während der gesamten Spielrunde bis zu der ihrer Spielstärke entsprechenden höheren Mannschaft einschließlich als Ersatz eingesetzt zu werden“) kommt man zu keinem anderen Ergebnis. Die Begriffe „Einsatz“ und „Aufstellung“ lassen sich ohne Weiteres als Synonyme verstehen, wie schon D 27.2 STTV-SpO zeigt, in dem es um die Eintragung der Mannschaftsaufstellung auf dem Spielformular geht. „Aufstellung“ in diesem Sinne ist also der Einsatz im konkreten Mannschaftsspiel.

Wäre vom Sportordnungsgeber inhaltlich eine Änderung dahingehend beabsichtigt gewesen, dass ein Sperrvermerk gegebenenfalls zur Rückrunde nicht mehr zu einem Spielverbot des Gesperrten in der höheren Mannschaft führen soll, hätte dies einer unmissverständlichen Formulierung bedurft. Im Ergebnis war die Entscheidung des Spielleiters daher aufzuheben. Da der Spieler M aufgrund des Sperrvermerks keine Einsatzberechtigung in der Mannschaft TTC S II hatte, war für sie das Spiel gemäß D 28.1 STTV-SpO mit 0:2 Punkten und 0:9 Spielen als verloren zu werten.

Fazit: Unabhängig von einer möglicherweise entgegenstehenden Eintragung in click-TT ist für die Existenz eines Sperrvermerks ausschließlich die Sportordnung maßgeblich. Hiernach (alte Fassung: D 17.2 Satz 3; neue Fassung ab 01.06.2012: D 23.2 Absatz 1 Satz 3) darf ein Spieler, der zu Beginn der Vorrunde für eine höhere Mannschaft gesperrt wurde, auch in der Rückrunde dort nicht aufgestellt werden. „Aufgestellt werden“ ist gleichbedeutend mit „zum Einsatz kommen“. Die Sportordnung bringt klar zum Ausdruck, dass der vor Beginn der Vorrunde erteilte Sperrvermerk ein Einsatzverbot in der höheren Mannschaft über die gesamte Spielzeit beinhaltet.

gez. Thomas Heß
Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts

Liebe Vereinsvertreter, liebe Tischtennisinteressierte,

wir lieben Tischtennis. Wir lieben dieses Spiel, weil es cool ist und weil es jeder spielen kann. Wir möchten Begeisterung für Tischtennis wecken und Kindern und Jugendlichen den Spaß an unserem Sport vermitteln.

Der DTTB und seine Landesverbände haben die Kampagne "[Tischtennis: Spiel mit!](#)" ins Leben gerufen. Bei "Tischtennis: Spiel mit!" geht es um die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen. Das Ziel lautet, Kinder und Jugendliche für Tischtennis im Verein zu begeistern. Das zweijährige Projekt startet nach den Sommerferien und wird vom DTTB stark unterstützt! **Ist "Tischtennis: Spiel mit!" nicht auch etwas für Ihren Verein?**

Was, warum und wie?

Was ist "[Tischtennis: Spiel mit!](#)" und welche Vorteile hat die Kampagne? Vereine und Schulen profitieren von vielen Vorteilen. Dazu gibt es ein vergünstigtes Materialpaket, kostenlose Trainerausbildungen, Eintrittskarten für die German Open 2012 und eine Urkunde. Was "[Tischtennis: Spiel mit!](#)" bietet und wie man loslegen kann, das sehen Sie hier auf einen Blick:

Ihr Verein sucht Personal? Der Bundesfreiwilligendienst bietet viele Chancen / Frist bis 30. Juni

Ob Jugendtraining oder Ferienfreizeit: Vereine profitieren von Bundesfreiwilligen



Immer mehr Menschen und Institutionen nutzen den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Auch Tischtennisvereine und -verbände können davon profitieren und Freiwillige in die Vereinsarbeit einbinden. Als Träger des BFD steht der DTTB den Vereinen stark unterstützend zur Seite.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bietet Vereinen und Verbänden die Möglichkeit, sich noch stärker zu engagieren und Projekte voranzutreiben.

Es besteht die Möglichkeit, den Freiwilligen etwa in der Kinder- und Jugendarbeit zur Unterstützung von Vereins- und Kooperationsangeboten einzusetzen. So kann der Freiwillige die Einsatzstelle beispielsweise in der Planung und Durchführung von Kinder- und Jugendtraining unterstützen oder Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (AGs)

leiten. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen auf Wettkämpfen und die Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten wären weitere denkbare Aufgaben. Ebenfalls können Freiwillige im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zur Unterstützung der Geschäftsstellen eingesetzt werden. Auch ist es möglich, dass sich mehrere Abteilungen und auch Vereine sich einen Freiwilligen „teilen“.

BFD für Frauen und Männer jeden Alters

Der Freiwilligendienst steht Männern wie Frauen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Der Einsatz dauert in der Regel zwölf Monate. Der Bundesfreiwilligendienst ist grundsätzlich vergleichbar mit einer Vollzeitbeschäftigung. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeitbeschäftigung von mehr als 20 Wochenstunden möglich. Die Stelle muss allerdings arbeitsmarktneutral sein. Er darf nicht zu einer Verdrängung oder einem Ersatz regulärer Arbeitskräfte führen, sondern allein unterstützende Tätigkeiten beinhalten. Die Freiwilligen werden gesetzlich sozialversichert und erhalten ein Taschengeld.

Freiwillige erhalten C-Trainer-Ausbildung

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) kümmert sich als Träger um die pädagogische und sportartspezifische Bildung des eingesetzten Freiwilligen. Seminare im Umfang von 25 Bildungstagen müssen die Freiwilligen absolvieren. Der DTTB bietet hierfür attraktive Seminarinhalte an. So können die Freiwilligen eine C-Trainer-Lizenz erwerben, an einer Tischtennis-Großveranstaltung teilnehmen und eine Abschlussfahrt erleben. Möchten auch Sie Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst werden? Möchten Sie Menschen die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln und sich für andere einzusetzen? Ihr Verein profitiert dabei von der Mitarbeit und den Ideen des Freiwilligen.

Noch bis zum 30. Juni 2012 können Sie Einsatzstelle werden (sofern freie Plätze vorhanden) und einen Freiwilligen für ein Jahr ab dem 1. September 2012 beschäftigen. Für die Einsatzstelle entstehen monatliche Gesamtkosten von ca. 320 Euro, wobei darin bereits inbegriffen das Taschengeld des Freiwilligen (von 300 Euro bei 39h/Woche) und dessen Sozialversicherung sowie die Seminargebühren sind.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterin des DTTB, Karina Franz, Telefon (069) 69 50 19 25 oder per E-Mail: franz.dttb@tischtennis.de.